

Ausgabe 1/2020 vom 10. Januar 2020

Mindestlöhne zum 1.1.2020 gestiegen sowie weitere Änderungen

BDA: Tarifverdienste 2019 im Durchschnitt um 2,7 Prozent gestiegen



Mindestlöhne zum 1.1.2020 gestiegen sowie weitere Änderungen

Nicht nur der Pflegemindestlohn ist zum 1.1.2020 im Westen auf 11,35 Euro und im Osten auf 10,85 Euro gestiegen, sondern auch der allgemeine gesetzliche Mindestlohn. Er liegt nun bei 9,35 Euro. Auch er wird - wie der Pflegemindestlohn - in diesem Jahr neu verhandelt. Dabei ist es aus unserer Sicht unerlässlich, dass weiterhin die Regeln, sich an den Tarifsteigerungen zu orientieren, eingehalten werden und der Mindestlohn nicht politisch willkürlich festgelegt wird. Denn die Anpassung des Mindestlohns ist entsprechend dem Mindestlohngesetz und der Geschäftsordnung der Kommission regelgebunden und orientiert sich am Tarifindex des Statistischen Bundesamts. Die Mindestlohnkommission ist keine Kommission der Tarifpartner und sie macht keine Tarifpolitik. Von dem Anpassungsmechanismus kann nur mit Zweidrittelmehrheit abgewichen werden.

Auch bei zahlreichen Entgelttabellen zu unseren Arbeitsvertragsrichtlinien gab es zum 1.1.2020 Änderungen. Für die Länder Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden ab dem 1.1.2020 neue Entgelttabellen beschlossen. Die Gehälter für die examinierten Fachkräfte steigen im Schnitt um deutlich über vier Prozent. Die Entgelttabellen finden Sie im Mitgliederbereich unserer [Homepage](#).

Die Bundesregierung hat in einer umfassenden Medieninformation zahlreiche gesetzliche Änderungen, wie z.B. die Absenkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung, die Sonderabschreibung für Elektro-Nutzfahrzeuge oder die Förderung energetischer Gebäudesanierung für das Jahr 2020 mitgeteilt. Die Übersicht dazu finden Sie [hier](#).

**BDA: Tarifverdienste 2019 im
Durchschnitt um 2,7 Prozent
gestiegen**



Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes werden die Tarifverdienste ohne Sonderzahlungen 2019 im Durchschnitt voraussichtlich um 2,7 Prozent höher liegen als 2018. Die Verbraucherpreise werden laut Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2019 voraussichtlich um 1,5 Prozent steigen. Damit konnten die Tarifbeschäftigten auch in diesem Jahr wieder ein deutliches Reallohnplus verzeichnen.

Es ist anzunehmen, dass der Zuwachs bei den Löhnen in der Altenpflege auch im Jahr 2019 deutlich über der Steigerung der Tarifverträge liegt. Schon 2018 stiegen in der Altenpflege die Löhne um 4,85 Prozent. Angesichts des grassierenden Fachkräftemangels wird sich diese Entwicklung auch 2019 sicher fortsetzen.

Bei den zahlreichen Tarifabschlüssen, die die BDA auflistet, sticht der Tarifabschluss der chemischen Industrie heraus. Neben der für die Branche ungewöhnlich langen Laufzeit, die regional zwischen 27 und 29 Monaten liegt, und moderaten Entgeltanhebungen von 1,5 % in 2020 und 1,3 % in 2021, vereinbarten die Tarifvertragsparteien u. a. mit der tariflichen Pflegezusatzversicherung und dem TV „Moderne Arbeitswelt“ ein umfassendes Tarifiergebnis. Näheres zu dieser Tarifeinigung finden Sie [hier](#).

bpa Arbeitgeberverband e.V.
Friedrichstr. 147
10117 Berlin
presse@bpa-arbeitgeberverband.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf bpa Arbeitgeberverband e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)

Gesendet von

 **sendinblue**

© 2018 bpa Arbeitgeberverband e.V.